

# Ergebnisprotokoll

## 2. Kommunalforum Fahrradmobilität

**Dienstag 16.05.17, 10:00 – 16:00 Uhr, Haus der Wissenschaft Braunschweig**

Moderation und Protokoll:

Dieter Frauenholz, Kerstin Hanebeck, Jochen Rienau, Simon Großmann (KoRiS)

### Übersicht

1. Begrüßung
2. Vortrag: Verkehrsentwicklungsplanung für den Großraum Braunschweig
3. Arbeitsphase: Verkehrsentwicklungsplanung - Erwartungen an den Regionalverband
4. Vortrag: SATTELFEST 2017
5. Vortrag: Regionales Radportal
6. Kurzvorträge über Projekte aus der und für die Region
  - 6.1. Leitbild Radverkehr der Stadt Wolfsburg
  - 6.2. Städtepartnerschaftsradweg Braunschweig - Magdeburg
  - 6.3. Radverkehrskonzept Wolfenbüttel
  - 6.4. Kulturroute
7. Regionale Projekte 2018
8. Dank, Ausblick und Verabschiedung

### Anhänge

- A Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- B Präsentationen zu den Vorträgen (in separater Datei)

### 1 Begrüßung

- Frau Hahn vom Regionalverband Großraum Braunschweig begrüßt die Anwesenden und verweist darauf, dass der Zweckverband Großraum Braunschweig im März in den Regionalverband Großraum Braunschweig umgewandelt wurde, der nun auch für die Verkehrsentwicklungsplanung zuständig ist. Sie bedauert, dass der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e.V. beim zweiten Kommunalforum Fahrradmobilität wegen eines Paralleltermins nicht anwesend sein kann.
- Auch Herr Frauenholz vom Büro KoRiS begrüßt die Anwesenden und stellt den Programmablauf vor.

### 2 Vortrag: Verkehrsentwicklungsplanung für den Großraum Braunschweig

*Folien zum Vortrag von Herrn Dr. Wolff in Anlage B.1 in separater Datei*

- Herr Dr. Wolff vom Regionalverband erläutert den Stand der Überlegungen zur neuen Aufgabe der Verkehrsentwicklungsplanung für den Großraum Braunschweig.
- Er verweist auf den bereits existierenden Nahverkehrsplan und geht auf die Bedeutung des Radverkehrs im Verkehrsentwicklungsplan ein. Vor allem im Bereich der Infrastruktur soll verstärkt auf die Bedürfnisse der Fahrradfahrer eingegangen werden, die bisher schon im Mittelpunkt des "1000 Bügel-Programms" stehen.
- Auf die Frage nach dem Zeithorizont des Verkehrsentwicklungsplans erklärt Herr Dr. Wolff, dass die Verkehrsentwicklungsplanung als kontinuierlicher Prozess zu verstehen ist, bei dem die Maßnahmenumsetzung einen hohen Stellenwert hat. Der Prognosezeitraum ist bis zum Jahr 2030 festgelegt, aber auch das Jahr 2050, als Zeithorizont des Masterplans 100% Klimaschutz, wird in den Blick genommen.

### 3 Arbeitsphase: Verkehrsentwicklungsplanung - Erwartungen an den Regionalverband

- In drei Gruppen sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu aufgefordert ihre Erwartungen an den Regionalverband im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung darzustellen. Dabei werden die Fragestellungen in den Blick genommen, die Herr Dr. Wolff in seinem Vortrag aufgeworfen hat:
- Welchen Stellenwert soll der Fahrradverkehr in der zukünftigen Verkehrsentwicklungsplanung einnehmen?
  - Welche Unterschiede zwischen städtischem und ländlichem Raum müssen berücksichtigt werden?
  - Welche Maßnahmen können Sie sich vorstellen, um die Verknüpfung des Radverkehrs mit dem ÖPNV im ländlichen Raum zu stärken?
  - Welche Strategien und Maßnahmen sehen Sie in den Handlungsfeldern Alltag, Freizeit und Tourismus für erforderlich?
  - Welche Anforderungen und Erwartungen stellen Sie an Abstellanlagen und andere fahrradrelevante Infrastrukturen?
  - Welche Rolle kommt dem Konzept "Radschnellweg" zu?

Im Folgenden sind die Ergebnisse der drei Gruppen, die parallel zu denselben Fragestellungen arbeiten nebeneinander dargestellt. Die Zuordnung der Ergebnisse zu den Gruppen erfolgt durch die Farbmarkierungen der Gruppen: Rot (Moderation Jochen Rienau), Grün (Moderation Kerstin Hanebeck) und Blau (Moderation Dieter Frauenholz).

Stellenwert des Radverkehrs in der VEP?		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sollte hoch sein, zusammen mit ÖPNV</li> <li>▪ Gleichrangig mit ÖPNV und MIV</li> <li>▪ Verhaltensänderungen sollten abgebildet werden (seit letzter Erhebung)</li> <li>▪ Vorgabe/Ziel zu Modal Split wäre gut</li> <li>▪ Unklar: Fahrradstreifen außerorts bald möglich?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Festlegung Erhöhung des Modal Split?: Ja! Wichtig wegen Klimaschutz</li> <li>▪ Von Bedürfnissen des Menschen ausgehen</li> <li>▪ Viele "Radfahrertypen" → Viele Lösungen</li> <li>▪ Was wollen Radfahrer? → Im VEP klären</li> <li>▪ Ziel: Radnutzung intensivieren</li> <li>▪ Konzentration auf sinnvolles Umsteigen</li> <li>▪ Gesamtkonzept Radwegenetz; einheitliche Standards                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauliche Aspekte</li> <li>- Beschilderung</li> <li>- Tourismus</li> </ul> </li> <li>▪ Überörtliche Verbindungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- an Bundesstraßen u.a.</li> <li>- Lückenschlüsse</li> </ul> </li> <li>▪ Viele Modellprojekte als Ideengeber</li> <li>▪ Impulse / Marketing</li> <li>▪ Gute Beispiele vorleben und kommunizieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Festlegung/Erhöhung Anteil am Modal Split?</li> <li>▪ Ziel: Modal Split differenziert nach Teilräumen</li> <li>▪ Ziele für Verlagerung festlegen, z.B. MIV → Fahrrad</li> <li>Analyse/Potenziale                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse Radverkehr: Aktuell und Potenziale</li> <li>▪ Ortsübergreifend → Regional</li> <li>▪ Regionalverband erweitert gerade Verkehrsmodell zu Radverkehr</li> <li>▪ Neue Haushaltsbefragung 2020 (alle 10 Jahre)</li> <li>▪ Auch Informationen einbeziehen, die an der Basis vorliegen, z.B. bei Parteien/Kommunen</li> </ul> </li> </ul>
Berücksichtigung Unterschiede Stadt/Land		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einbindung Schülerverkehr (Sammelpunkte) =&gt; Abstellanlagen</li> <li>▪ Schulinterne Leihfahrräder Beispiel: Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfenbüttel: 40 gebrauchte Räder am Bahnhof, Reparatur-AG</li> <li>▪ Radwege für Schulwege</li> <li>▪ Radwege zur Schule auch innerstädtisch; Beispiel: Goslar, Lücken im Netz</li> </ul>		

Verknüpfung Radverkehr mit ÖPNV im ländlichen Raum		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fahrradmitnahme in der Bahn (bisher) eingeschränkt → Sollte auch für Schülerzahlen ausgelegt sein</li> <li>▪ Einheitliches Verleihsystem in gesamter Region</li> <li>▪ Einbindung Fahrradverleih an Haltepunkten → Freizeitverkehr</li> </ul>	<p>Fahrrad in ÖPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fahrradbusse (Anhänger/Träger) → Kostengünstig</li> <li>▪ Mobilitätsketten</li> <li>▪ Tourismus / Berufsverkehr</li> </ul> <p>Welche Maßnahmen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alltagsverkehr im ländlichen Raum</li> <li>▪ Anreize schaffen; Stadtradeln</li> <li>▪ Modellprojekte mit Handelsunternehmen → Verleih Anhänger etc.</li> <li>▪ Modellprojekte mit Arbeitgebern / Unternehmen</li> </ul>	<p>Fahrrad in ÖPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mitnahmemöglichkeiten sollten ausgebaut werden!</li> <li>▪ Mitnahme in Braunschweig wenig nachgefragt. Kapazitäten oft knapp</li> <li>▪ Land fördert nur Anhänger, keine Gepäckträger (wären besser) für Busse</li> </ul> <p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Flotten von Leihfahrrädern sollten ausgebaut werden</li> </ul>
Strategien und Maßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tourismus ist wichtiges Thema</li> <li>▪ E-Bike Tourismus steigt</li> <li>▪ Lademöglichkeiten an Abstellanlagen</li> <li>▪ Fahrradfreundliche Vorgaben für Bauvorhaben                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Straßenbau</li> <li>– Bordsteinabsenkungen</li> <li>– Kanten zu Fußwegen nicht zu hoch</li> </ul> </li> <li>▪ Touristische Wege berücksichtigen und Wegequalität verbessern                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Radfernwege</li> <li>– Lücken schließen</li> </ul> </li> <li>▪ Zusammenarbeit der Kommunen mit Wegeeigentümern (Feld- und Forstwege)</li> <li>▪ Aktualisiertes Radwegenetz. Das aktuellste ist zu alt (2004)</li> <li>▪ Gestuftes Netz, mit Radschnellwegen</li> <li>▪ Beteiligungskonzept für Erarbeitung</li> <li>▪ Aufnahme guter Beispiele im VEP</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modellprojekt: Bike-Sharing als ergänzendes Angebot</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konkrete Maßnahmen sollten im Vordergrund stehen</li> <li>▪ Infrastruktur und Standards für Radverkehr festlegen</li> <li>▪ Aussagen zu Standards fokussieren auf regionale Besonderheiten</li> <li>▪ Prioritätensetzung im weiteren Prozess nötig</li> <li>▪ Zielgruppen für Maßnahmen abgrenzen</li> <li>▪ Auch weiche Maßnahmen: Öffentlichkeitsarbeit, Information</li> </ul> <p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung Radtourismus in den Blick nehmen</li> </ul>
Anforderungen an Abstellanlagen, etc.		
<p>An Bahnhöfen und Bushaltestellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sichere überwachte Abstellanlagen, z.B. mit Kameras</li> <li>▪ Fahrradleichen entfernen</li> <li>▪ Abschließbare Fahrradboxen mit Lademöglichkeiten, auch für Fahrräder mit Gepäck</li> </ul>	<p>An Bahnhöfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kostenloser und sicherer Bike &amp; Ride</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstellmöglichkeiten an Supermärkten auf dem Land / bei Arbeitgebern</li> <li>▪ Entwicklung an Haltestellen gut, weitere Aktivitäten wichtig</li> <li>▪ Gute Lösungen nötig                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl</li> <li>– Lage</li> <li>– Sicherheit</li> <li>– Wetterschutz</li> </ul> </li> <li>▪ Kommunen sollten Standards vorgeben!                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ist durch Bauordnung möglich! § 84 NBauO</li> </ul> </li> <li>▪ Regionalverband kann in Stellungnahme darauf hinweisen</li> </ul>

Radschnellweg	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Radschnellwege entlang der Kanäle                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gestattungsvertrag mit Wasserschiffahrtsämtern notwendig</li> <li>– Wege müssen hohe Kapazitäten haben (&gt;2.500/Tag)</li> </ul> </li> <li>▪ Komplettes Netz mitdenken</li> <li>▪ Bestandsintegrierende Planung unter Berücksichtigung des vorhandenen Netzes</li> <li>▪ Konzept in Erarbeitung: 6 Strecken identifiziert → geht jetzt in die Politik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wichtig zur Verbindung Umland und Zentren (z.B. WOB)</li> <li>▪ Trassen abseits von Hauptverkehrsstraßen in den Blick nehmen</li> <li>▪ Kreuzungsfreiheit wichtig</li> <li>▪ Radringe als wichtige "Verteiler" vor Ort</li> <li>▪ ↯ Ringleisweg in Braunschweig ist kein Schnellweg! → Verschiedene Nutzer</li> <li>▪ Konfliktvermeidung zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen von Schnellwegen</li> <li>▪ Entfernung von 15-20 km sinnvoll → Bei längeren Wegen spezielle Fahrzeuge nötig</li> <li>▪ An der Strecke sollten auch Nutzer sein (nicht nur A nach B)</li> <li>▪ Schnellwege als Teil des Netzes entwickeln</li> <li>▪ Für Förderung wäre sehr schnelles Agieren nötig (→ vor VEP)</li> <li>▪ Betrieb und Unterhaltung der Schnellwege klären</li> </ul>
Standards für Radinfrastruktur	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fahrradmarkierungen /-streifen auf Straße wenn möglich</li> <li>▪ Eine Richtlinie zur Beschilderung? Aktuelle Richtlinie veraltet?</li> </ul>	
Übergreifende Hinweise	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Finanzierung?</li> <li>▪ Gelder "umlenken" → Prioritäten setzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkehrsträgerübergreifende Betrachtung</li> <li>▪ Intermodalität berücksichtigen</li> <li>▪ Mobilitätsdienstleister einbeziehen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gemeinsames Ticket: ÖPNV - Leihfahrrad - Carsharing etc.</li> </ul> </li> <li>▪ Verzahnung mit kommunalen Planungen klären</li> </ul>

## 4 Vortrag: SATTELFEST 2017

Folien zum Vortrag von Frau Zuzarte in Anlage B.2 in separater Datei

- Frau Zuzarte von der Allianz für die Region gibt einen kurzen Rückblick zum diesjährigen Sattelfest, welches am 13. und 14. Mai stattfand. Die einzelnen Veranstaltungen wurden über dezentrales Marketing beworben und fanden trotz des wechselhaften Wetters starken Zulauf.
- Die Teilevents hatten dann sehr verschiedene Gruppengrößen. Eine genaue Auswertung inklusive einer Feedbackrunde mit den Veranstaltern läuft. Die Angebote und der Teilnehmerkreis waren sehr unterschiedlich.
- Aus dem Teilnehmerkreis wird angeregt, die Öffentlichkeitswirkung durch die Sperrung einer großen Straße zur Nutzung durch Radfahrer (große Bundesstraße oder A39) zu erhöhen (siehe dazu auch 7.).

## 5 Vortrag: Regionales Radportal

Folien zum Vortrag von Frau Krause in Anlage B.3 in separater Datei

- Frau Krause von Plan & Rat erläutert den Ende 2016 beschlossenen Relaunch der Website für das Regionale Radportal, der für Juni geplant ist.
- Auf Nachfrage bestätigt sie, dass die Website auch für mobile Endgeräte optimiert wird.

## 6 Kurzvorträge über Projekte aus der und für die Region

### 6.1 Leitbild Radverkehr der Stadt Wolfsburg

*Folien zum Vortrag von Herrn Walkowiak in Anlage B.4 in separater Datei.*

- Herr Walkowiak von der Stadt Wolfsburg erläutert das Vorgehen bei der Erstellung eines Leitbildes für den Radverkehr der Stadt Wolfsburg, Leitbilder dieser Art gibt es auch schon in Städten wie Hannover, Mannheim oder Karlsruhe.
- Ziel war es, die bereits bei der Stadt Wolfsburg in verschiedenen Publikationen bestehenden Aussagen zum Radverkehr zu bündeln und zu konkretisieren und Ziele zu definieren, um so den Stellenwert des Radverkehrs zu erhöhen. Dabei sollen die erarbeiteten Ziele am Ende in bereits laufende sowie neue Projekte eingeflochten werden.
- Gestützt wurde die Erarbeitung auf das BYPAD-Verfahren, einer standardisierten Wirkungsprüfung zur Radverkehrsförderung. Zentrales Element ist ein Beteiligungsverfahren mit allen relevanten Akteuren. Die kostenpflichtige Teilnahme an BYPAD steht generell jeder Kommune offen.
- Ergebnis ist ein 24-Punkte-Programm, welches im Rahmen einer Broschüre von der Stadt Wolfsburg veröffentlicht wurde.

### 6.2 Städtepartnerschaftsradweg Braunschweig - Magdeburg

*Folien zum Vortrag von Herrn Heuvelmann in Anlage B.5 in separater Datei.*

- Herr Heuvelmann von der Stadt Braunschweig stellt das Projekt des Städtepartnerschaftsradwegs Braunschweig-Magdeburg vor, der im Jahr 2016 nach vierjähriger Erarbeitungsphase eröffnet wurde.
- Die Ratsbeschlüsse in den Städten Braunschweig und Magdeburg zur Einrichtung eines Radweges zwischen den beiden Städten wurden zum Anlass der 25jährigen Bestehens der Partnerschaft der zwei Städte getroffen. Insgesamt sind 16 Kommunen entlang des Radwegs beteiligt, deren Interessen in den Folgejahren aufeinander abgestimmt wurden.
- Die beiden Hauptaufgaben in der Arbeitsphase war zum einen die Öffentlichkeitsarbeit inklusive einer Website, zum anderen die Beschaffung und Aufstellung der Beschilderung entlang des Radwegs, welche auch den Großteil der Kosten verursachte. Bauliche Maßnahmen für neue Radwege gab es kaum, es wurde auf bereits bestehende Infrastruktur zurückgegriffen
- Eine Besucherzahlenerhebung wird es mit Unterstützung der AGFK geben, wichtig hierbei ist zwischen Alltags- und Freizeitradverkehr zu unterscheiden.

### 6.3 Radverkehrskonzept Wolfenbüttel

*Folien zum Vortrag von Frau Dubiel in Anlage B.6 in separater Datei*

- Frau Dubiel von der Stadt Wolfenbüttel stellt das Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit als Teil des Radverkehrskonzeptes der Stadt Wolfenbüttel vor.
- Ziele des Radverkehrskonzeptes sind die Steigerung des Radverkehrsanteils auf 20 % bis zum Jahr 2020, die Halbierung der Unfallzahlen und die Zertifizierung zur "Fahrradfreundlichen Kommune" durch die AGFK.
- Wichtiges Element des Radverkehrskonzeptes ist die Öffentlichkeitsarbeit, welche hauptsächlich durch die Radverkehrsbeauftragte der Stadt getragen wird. Diese betreut neben der Radverkehrsförderung auch Aufgaben der Innenstadtentwicklung.
- Die Dachmarke "FahrRad in Wolfenbüttel" ist mittlerweile etabliert und Teil verschiedenster Kampagnen zur Förderung des Radverkehrs (z.B. FahrRad zur Schule). Des Weiteren spielen Bürgerinformation und Pressearbeit eine große Rolle. Das Radverkehrskonzept hat keine eigene Website sondern ist eingebunden in die Website der Stadt.

## 6.4 Kulturroute

Folien zum Vortrag von Frau Börger in Anlage B.7 in separater Datei

- Frau Börger von der Region Hannover spricht über die Einrichtung der Kulturroute, einem Radwegenetz im Erweiterten Wirtschaftsraum Hannover. Auf 20 Etappen mit insgesamt rund 800 km Länge bietet sich die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt der Region Hannover und sieben angrenzender Landkreise zu entdecken. Um die Instandhaltung der Wege kümmert sich keine zentrale Stelle, sie wird von den Landkreisen, der Region Hannover und den Partnern getragen.
- Wichtigstes Element ist die Öffentlichkeitsarbeit, neben einer detaillierten Website mit Informationen zu allen Etappen und den anliegenden Leuchttürmen und touristischen Zielen gibt es entsprechende Informationsbroschüren und Flyer sowie eine große Faltkarte als zugehöriges Medium.
- Auch ein jährlicher Veranstaltungskalender mit rund 80 Veranstaltungen am Wegesrand wurde konzipiert und Anzeigen in ausgewählten Medien geschaltet. Die Reichweite der der Anzeigen wurde mittels Coupons gemessen, die der Anzeige beigefügt waren und für die Faltkarte eingelöst werden konnten.

## 7 Regionale Projekte 2018

Folien zum Vortrag von Herrn Menzel in Anlage B.8 in separater Datei

- Nachdem schon über die Erfolge in der Region der Kampagnen Stadtradeln und Sattelfest berichtet wurde, lädt Herr Menzel vom Regionalverband die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein in der Diskussion ihre Einschätzungen und Hinweise zu Perspektiven der Kampagnen für das Jahr 2018 und darüber hinaus einzubringen.

### Stadtradeln

- Für das Stadtradeln bestünde die Möglichkeit, dass dieses 2018 vom Regionalverband organisiert wird, folgende drei Alternativen wären dabei möglich.

**1. Der Regionalverband bildet die allumfassende regionale Klammer**

Regionalverband radelt außer Konkurrenz, alle zugehörigen Städte und Landkreise wären jedoch ganz normal dabei

**2. Der Regionalverband tritt als Teilnehmerregion auf und die Landkreise als eigenständige Kommune**

Landkreis zugehörigen Städte und Gemeinden werden nicht separat gelistet

**3. Der Regionalverband und die landkreiszugehörigen Städte/Gemeinden im Regionalverband sind direkt gelistet**

Die "Landkreisebene" wird ausgelassen.

In der Diskussion werden Argumente für und gegen zwei Optionen ausgetauscht:

Regionale Beteiligung
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Koordination und Kostenübernahme: Regionalverband</li><li>▪ Hürde: Ist gemeinsamer Zeitrahmen möglich?<ul style="list-style-type: none"><li>– Verbindung mit Sattelfest</li></ul></li><li>▪ Auswertung bisheriger Teilnehmer sollte weiter lokal möglich sein</li><li>▪ Stadtradeln sollte selbst Event-Charakter haben!<ul style="list-style-type: none"><li>– Geht sonst bei Verknüpfung mit anderem unter</li></ul></li><li>▪ Synergien für Marketing nutzen!</li><li>▪ Außenwahrnehmung stärken</li><li>▪ Entlastung der Kommunen</li><li>▪ Örtliche Ebene aktiv einbinden</li><li>▪ Ansporn zum regionalen Wettbewerb</li><li>▪ Fokus auf Alltagsradeln (Im Gegensatz zu Sattelfest: Freizeit)</li><li>▪ Regionalverband Ruhr macht es schon</li></ul>
Örtliche Teilnahme bewerben
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Es heißt <u>Stadtradeln</u> (nicht Regionsradeln)</li><li>▪ Ortsspezifische Termine nicht vereinbar: Bisher immer Verknüpfung mit lokalen Events</li><li>▪ Bisher haben sich am Stadtradeln beteiligt: Stadt Gifhorn, Stadt Wolfsburg, Stadt Wolfenbüttel</li></ul>

Weitere Ergebnisse aus dem Austausch:

Weitere Ansätze
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beispiel "Schulradeln" im Bereich Rhein-Main                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– ↯ Skepsis: Nicht mit unserer "Marke" vereinbar</li> <li>– Ist außerdem Teil von Stadtradeln</li> </ul> </li> <li>▪ International z.B. mit Partnerkommunen</li> </ul>

### Sattelfest

Für das Sattelfest stellen sich folgenden Fragen:

- Soll das Sattelfest auch 2018 weiterhin stattfinden?
- Welche Vorschläge für Änderungen/Ergänzungen gibt es?
- Welche Unterstützung/Hilfestellung der Initiatoren ist gewünscht?
- Gibt es weitere Ideen?

Folgende Ergebnisse ergab die Diskussion:

Auswertung 2017	Perspektive 2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Befragungsauswertung läuft</li> <li>▪ Jährlich oder zweijährlich?                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sollte fester Anlass in jedem Jahr sein</li> <li>– Wichtig um Marke zu etablieren</li> </ul> </li> <li>▪ Zeitpunkt festlegen: Mai oder Juni?                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Im Frühjahr (Saisonanfang)</li> <li>– <u>Gesetzt</u>: vor den Sommerferien</li> </ul> </li> <li>▪ Was sind die konkreten Teilnehmerzahlen?                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Werden kommuniziert, sobald von Veranstaltern zugeliefert</li> </ul> </li> <li>▪ Thema "Zeitreise" war gut.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Motto/Thema für jedes Jahr</li> <li>▪ A39 (→ oder andere große Straße, z.B. B4) sperren und befahren                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sehr hoher Mobilisierungseffekt</li> </ul> </li> <li>▪ "Flussradeln" als Motto mit Einbindung anliegender Kommunen</li> </ul>

## 8 Dank, Ausblick und Verabschiedung

- Frau Hahn vom Regionalverband bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Interesse und die aktive Mitwirkung. Die Präsentationen und die Veranstaltungsergebnisse werden in einem Ergebnisprotokoll zusammengestellt und allen Interessierten zugänglich gemacht.
- Das Format des Kommunalforums Fahrradmobilität so in den nächsten Jahren weitergeführt werden.

## Anhang

### A: Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name, Vorname	Institution
Arendts, Wiebke	Regionalverband Großraum Braunschweig
Bäsecke, Henry	Stadt Schöningen, Bürgermeister
Baumgarte, Jenni	NLWKN
Bley, Oliver	Stadt Gifhorn
Börger, Petra	Region Hannover
Burghardt, Rüdiger	ADFC Wolfsburg
Dobberpuhl, Manfred	SPD-Ratsfraktion Braunschweig
Dubiel, Valerie	Stadt Wolfenbüttel
Fechtel, Hans-W.	braunschweiger forum e.V.
Feldgeber, Lena-Marie	Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH
Fiard, Nadège	Regionalverband Großraum Braunschweig
Frauenholz, Dieter	KoRiS
Furche, Kathrin	NLWKN
Großmann, Simon	KoRiS
Hahn, Manuela	Regionalverband Großraum Braunschweig
Haisch, Fritz	ADFC Goslar
Hanebeck, Kerstin	KoRiS
Harder, Wolfgang	ADFC Gifhorn
Helling, Gabrielle	Gemeinde Vechelde
Heuemann, Dirk	Stadt Braunschweig
Hömeier, Christiane	NLWKN
Klaus-Witten, Karin	ADFC Wolfsburg
Klein, Thomas	Allianz für die Region GmbH/Wolfsburg AG
Köllner, Marion	Regionalverband Großraum Braunschweig
Kramer, Michael	
Krause, Juliane	plan & rat
Kunz, Ulrich	ADFC Gifhorn
Küster, Stefanie	Stadt Peine
Lange, Martin	Landkreis Wolfenbüttel
Lau, Lars	Stadt Braunschweig
Löher, Christoph	Landkreis Wolfenbüttel
Lüdicke, Nicole	Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH
Mann, Ines	Allianz für die Region GmbH/Wolfsburg AG
Menzel, André	Regionalverband Großraum Braunschweig
Mikat, Harald	Landkreis Wolfenbüttel



Name, Vorname	Institution
Pache, Jörn	Südheide Gifhorn
Raabe, Georg	Landkreis Peine
Rienau, Jochen	KoRiS
Rösler, Andreas	
Roth, Christian	Autohaus Wolfsburg Hotz und Heitmann GmbH & Co. KG
Sachse, Anne	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Wolfenbüttel
Scherf, Gunnar	
Schmidt, Volker	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Schrader, Mario	Stadt Helmstedt
Schumacher, Doris	braunschweiger forum e.V.
Schwarzenberger, Tim	Landkreis Goslar
Strzeletz, Kathi	NLWKN
Thaden, Jörg	Gemeinde Sassenburg/Arbeitsgemeinschaft Fahrradwege Sassenburg
Tim	
Walkowiak, Miroslav	Stadt Wolfsburg
Wegener, Maren	Gemeinde Lengede
Wockenfuß, Nicole	
Dr. Wolff, Norbert	Regionalverband Großraum Braunschweig
Zimmermann, Uwe	Stadt Seesen
Zuzarte, Sjera-Djana	Allianz für die Region GmbH

## B: Präsentationen

(in separater Datei)